



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IX. Von den Cerimonien/ welche bey der Tauff gebraucht werden/ was vns
darmit zuverstehen geben wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](#)

Am zwölften Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 9. Sermon. Von den Cerimonien welche bey der Tauff gebraucht werden/was vns darmit zu verstehen geben wirdt.

Ober die Worte:

Vnde sahe auff gen Himmel/seuffzet/vnnd sprach zu ihm Ephata/das ist thue dich auff.
Marcii 7. cap. v. 34.

Wir Catholischen brauchen Gott den heiligen Geist glauben/vnd wolle darvon etliche Cerimonien bey den Kindern nicht abweichen: darumb thun die Mamelucken/dern Tauffen/jhnen darmteileiche welche von dem Christlichen Glauben abfallen/vn Sachen zu verstehen gegeben/vn recht vnd grenliche Sünde wie dann auch die jenise zu lehren/ dann die Cerimonien get/ welche Lutherisch/Calvinisch/oder Wieder-

werden gebraucht/ auch darmteiche taufserisch werden.
wie gesagt/ etwas zu verstehen gegeben/vn ob gleich wol die getauften Kinder dieseben nicht alshalte verstehten/ so sollen vnd müssen sie doch dieselbe/ wann sie nah zu ihren versündigten Jahren kom/ dann die Cerimonien get/ welche Lutherisch/Calvinisch/oder Wieder-

tauff/ wissen vnd lernen mögen/ was d'eselben bedeuten/vnd sich darnach zu richten hetten/ als will Ich hiermit öffentlich lehren/ was vns mit den Cerimonien welche bey der Tauff gebraucht/ als man vns getauft hat/ vnd vns noch zur Zeit tauffet zu verstehen geben werde/ mit Gott man wolle mich mit Gedult anhören/ als saherich an in dem Namen Gottes.

Das Zeichen des heiligen Kreuzes wirdt auch dem Tauffling an die Stirn/ vnd an die Brust gemacht/ deswegen/ an die Stirn werden gemacht/ dass er sich in Christus soll Christum den gereusigten öffentlich zu bekennen. Item dass er sich nach dem Exempel S. Pauli truhen soll/ dann allein ja dem Kreuz Christi Jesu das Zeichen att Gal. 6:1 der Brust bedeute/ vnd sollen wir vns darbey erinnern/ dass wir Christus Christus und werden/ vnd Christus Christus Christus legen ihme die Finger in stum den gereusigten im Herzen haben sollen/ die Ohren/ vnd sagen Ephata/das ist/ thue dich Cerimony des Salz weiset uns mit Fingern auf ausszutüren ihm die Zunge mit gewecktem Salz an den Herzen Wort/ ihr seyd das Salz der Welt Marc. 5:1 vnd dergleichen/dieses alles seynd Cerimonien des Gebets vnd bitten vnd rufen wir darmit Christum Weib des Loths/ Item an den Spruch S. Pauli/ Luk. 7:1 vnsrern H. Er. v. 11 vnd Seligmacher an/ das ewer Rebe sey alle Zeit in der Genad mit Coloss. 4:1 er an also dem Tauffling mit dem Finger seines Saltz gewürzt.

heiligen Geistes/ die Ohren öffne/ vnd die Zim. Die Aischen erinnert vns vser Sterblichkeit/ gen andre/ damit er Gottlich hörete vnd redete vnd gehet auf den Spruch du bist Staub/ vnd Gen. 3:1 werde/ gleich wie er diesen leiblichen Tauben vnd wirst wiederumb zu Staub/ Item was folgt Ecc. 10.10 Summen leicht mit seinen Fingern vnd mit Zirer der Staub vnd Aschen/ das weisse Kind/ dem Speichel hat hören vnd reden gemacht. Das oder Westerhempe bedeutet/ das wir in dem Tauff man nicht alshalte zum Tauffstein tauffet mit dem rein vnd weiß gewaschen seynd/ vnd das wir vnsr Tauffling/sonder vor der Kirchen stehen bleibe/ bei Kleider weiß behalten/ vnd vns nicht wiederumb deinet das der Untertauff kein Glied der Kirchen/ nach der Tauff in den Unflat der Sünden legen Ecc. 9.8. sondern ein Hendl und fern von Gott sey/ der heilige soll/ gleich wie die See: das Licht welches man Apostel Paulus sagt/ gedenk daran dass ihr den getauften in die Hand gibet/ legt vns für die vor Zeiten Heyden gewesen seyde nach dem Arzten den Spruch/ ihr seyd das Licht der Welt/ also soll scheinen ewer Licht vor den Menschen/ auf dass sie sehen ewere gütte Rom. 3.10.11. Sto/ darumb ihr fremde gehalten waret von der Burger/ schaff Israels: der Tauffling muss auch dem bösen Feinde wieder sagen/ vnd allen seinen Werken/ das ist/ daher dem Teufel nicht dienen wolle/ also dienet man aber dem Teufel/ dann man Sünde ihm/ darumb sollen diejenigen welche dem Teufel in Sünden vnd Lastern dienen/ sich erinnern/ was sie bey der Tauff gelobt/ nemlich sie haben dem Teufel/ vnd den bösen Werken/ vnd den Sünden abgesag/ vnd Gott hinsüro zu dienen vertheilen.

Zum dritten nimbe auch der Tauffling den Christlichen Glauben öffentlich für Gott und seine Christlichen Kirchen an/ vnd sage zu er wolle an Gott den Vater/ an Gott den Sohn/ vnd an

Die Aischen erinnert vns vser Sterblichkeit/ gen andre/ damit er Gottlich hörete vnd redete vnd gehet auf den Spruch du bist Staub/ vnd Gen. 3:1 werde/ gleich wie er diesen leiblichen Tauben vnd wirst wiederumb zu Staub/ Item was folgt Ecc. 10.10 Summen leicht mit seinen Fingern vnd mit Zirer der Staub vnd Aschen/ das weisse Kind/ dem Speichel hat hören vnd reden gemacht. Das oder Westerhempe bedeutet/ das wir in dem Tauff man nicht alshalte zum Tauffstein tauffet mit dem rein vnd weiß gewaschen seynd/ vnd das wir vnsr Tauffling/sonder vor der Kirchen stehen bleibe/ bei Kleider weiß behalten/ vnd vns nicht wiederumb deinet das der Untertauff kein Glied der Kirchen/ nach der Tauff in den Unflat der Sünden legen Ecc. 9.8. sondern ein Hendl und fern von Gott sey/ der heilige soll/ gleich wie die See: das Licht welches man Apostel Paulus sagt/ gedenk daran dass ihr den getauften in die Hand gibet/ legt vns für die vor Zeiten Heyden gewesen seyde nach dem Arzten den Spruch/ ihr seyd das Licht der Welt/ also soll scheinen ewer Licht vor den Menschen/ auf dass sie sehen ewere gütte Rom. 3.10.11. Sto/ darumb ihr fremde gehalten waret von der Burger/ schaff Israels: der Tauffling muss auch dem bösen Feinde wieder sagen/ vnd allen seinen Werken/ das ist/ daher dem Teufel nicht dienen wolle/ also dienet man aber dem Teufel/ dann man Sünde ihm/ darumb sollen diejenigen welche dem Teufel in Sünden vnd Lastern dienen/ sich erinnern/ was sie bey der Tauff gelobt/ nemlich sie haben dem Teufel/ vnd den bösen Werken/ vnd den Sünden abgesag/ vnd Gott hinsüro zu dienen vertheilen.

Chirstlichen Glauben vnd Tugenden führen/ derowegen sie nicht zu verachten.